

Die Vorsitzende dankte für die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung im Vorlagebericht. Abg. Eichner machte in dem Zusammenhang deutlich, dass er zu Punkt 4) des Antrags seiner Fraktion nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern eine Prognose für die Zukunft erwartet habe. Er erkundigte sich bei der Vertreterin der Verwaltung, KAR'in Prinz-Klein, welche Instrumente der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises in Partnerschaft mit der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft zur Verfügung stehen würden, öffentlich geförderten Wohnungsbau zu erstellen. Auch vermisse er einen Hinweis auf neue Wohnformen. Abg. Kunert sprach die Wohnungsbauförderung von Eigenheimen an. Kinderreiche Familien seien in einem geförderten Eigenheim besser aufgehoben als in einer beengten Mietwohnung. Die Vorsitzende schlug vor, neue Wohnformen für Senioren im Projekt "Runder Tisch – Konzepte innovativer Seniorenarbeit" anzusprechen. Bei KAR'in Prinz-Klein erkundigte sie sich nach den Fördergrundsätzen und worin sich diese geändert hätten. KAR'in Prinz-Klein wies kurz auf die verschärften energetischen Anforderungen hin, die bei der Förderung von gebrauchten Immobilien erfüllt werden müssten und die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen. Eine ausführliche Darstellung der Fördergrundsätze werde dem Protokoll beigelegt (siehe Anlage).